

Presseinformation

Nr.: 16/2018

06.04.2018 – DSc

Akutgeriatrie des Robert-Koch-Klinikums bekommt Wandbild Marion Quitz realisiert Wandgestaltung mit therapeutischem Nutzen

Im Robert-Koch-Klinikum in Grünau, das zum Klinikum St. Georg Leipzig gehört, wird in der Zeit vom 09.04. bis 22.04.2018 ein Wandbild in der Klinik für Akutgeriatrie entstehen. Realisiert wird das von der leitenden Oberärztin Dr. Claudia Schinköthe initiierte Projekt von der Künstlerin Marion Quitz. Eine vom Förderverein St. Georg e.V. zur Verfügung gestellte, zweckgebundene Spende sichert die Finanzierung.

„Von der Wandgestaltung versprechen wir uns nicht nur eine Belebung der Stationsatmosphäre, sondern auch eine sensorische Stimulation, insbesondere unserer dementen Patienten, sowie Anknüpfungspunkte bei der ergotherapeutischen Biografiearbeit“, erklärt Dr. Schinköthe.

Im sogenannten Lichthof der akutgeriatrischen Station entsteht ein 375 x 243 cm großes Acrylbild an der Wand. Dargestellt werden soll ein Trabant in einer lebendigen Parklandschaft. Im Sinne einer Illusionsmalerei sollen die bestehenden Sitzmöglichkeiten sowie die bereits vorhandene Scheinhaltestelle des Lichthofs in die Wandgestaltung mit einbezogen werden. Der Lichthof dient als Mahlzeitenbereich für mobilisierbare Patienten, als Ort für Arztgespräche und als Aufenthaltsbereich für Angehörige und Patienten und bildet somit einen wichtigen Dreh- und Angelpunkt in der Klinik für Akutgeriatrie.

Interessierte Medienvertreter sind herzlich dazu eingeladen, den Entstehungsprozess des Wandbildes zu begleiten. Aus organisatorischen Gründen und da die Künstlerin im genannten Zeitraum nicht täglich vor Ort sein wird, bitten wir um eine kurze, formlose Anmeldung per E-Mail an uk@sanktgeorg.de.

Zeichen: 1.696 (inkl. Leerzeichen)





Der Lichthof mit Sitzmöglichkeiten und Scheinhaltestelle vor der Wandgestaltung

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de